



# der Eppendorfer

# immer frisch, immer lecker



*Unsere  
Burgerpatties  
& Würste sind  
zu 100% Fleisch aus  
der Region!*

Currywurst mit Schmorzwiebeln, Bacon und Käse

An der U-Bahn Eppendorfer Baum.



**CAFE & BAR CELONA**  
Eppendorf sein neues  
Wohnzimmer!

Seite 7



**BEZIRKSAMT HAMBURG-NORD**  
50. Dienstjubiläum von Harald  
Rösler, Bezirksamtsleiter

Seite 8

## TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

### EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4).

### Mitglieder- versammlung

9. Mai um 19.00 Uhr  
siehe nebenstehend

13. Juni um 19.00 Uhr

Kriminalität in Eppendorf

Vortrag von Herrn Barz, Pk 23

Gäste sind herzlich willkommen!

### Stammtisch

31. Mai um 19.00 Uhr

im Café & Bar Celona

Lenhartzstr./Ecke Curschmannstr.

### Ausflüge

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

12. Mai: Maischollen sind da!

TP: Kelle um 11.45 Uhr, m. Bus 120 ab  
ZOB 12.09 Uhr bzw. Steinstr. 12.13 Uhr.

### Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

2. Mai um 14.00 Uhr

U3 Hamb. Straße/Wagnerstr.

p. Spiel: 2,00 Euro, Leihschuhe 2,20  
Euro. Nur EBV-Mitglieder.

### Rufnummern

Polizeikommissariat 23

Tropowitzstraße 3 42865-2310

22529 Hamburg 42865-3310

Hotline Saubere Stadt - BUE

Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr 2576 1111

Bürgertelefon

Mo. bis Fr. 7 - 19 Uhr



Vattenfall – Meldung defekter  
Straßenbeleuchtung 63 96 23 55

EBV 46 96 11 06

Meldung defekter Straßenbeleuch-  
tung 80 60 90 40

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den 9. Mai 2016 um 19.00 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

### Lichtbildervortrag : Camino Frances 2015

"Wir sind denn auch mal weg!"

von und mit Brigitte Schildt

Gäste sind herzlich willkommen!

## Auf Jakobs Spuren wandeln



Abstand zum Alltag gewinnen, Bekanntes neu entdecken und gemeinsam Wege beschreiten. Diesen Versuch haben wir unternommen, und sechs an der Zahl wählten im März den Jakobsweg von Eppendorf bis Neumühlen. An der Außenalster vorbei, mit wolkenverhangenem Blick auf die Innenstadt mit Rathaus und weiter Richtung St. Georg. Restaurants, gemütliche Cafés, kleine, aber feine Geschäfte reihen sich aneinander. Ein altes Haus zog unsere neugierigen Blicke auf sich. Das Geburtshaus von Hans Albers - der blonde Hans, Hamburg's Volksidol - an der Langen Reihe 71. Eine Gedenktafel erinnert daran. Weiter wanderten wir durch die Innenstadt und an der Pilgerkirche St. Jakobi vorbei, über die Trostbrücke und zur Ruine der Hauptkirche St. Nikolai am Hamburger Hopfenmarkt. Ein Mahnmal gegen den Krieg und die Gewalt herrschaft. Wir benutzten die Untertunnelung der Ludwig-Erhard-Straße und gelangten, mit einem kurzen

Seitenblick auf die Kramer Amtstuben, zur St. Michaelis-Kirche. Die Landungsbrücken kamen in Sicht, kurze Verschnaufpause. In der Großen Elbstraße beim Fischbeissl kehrten wir ein und liessen uns die Zubereitung der frischen Fische schmecken. Bis Neumühlen, nur

noch 3 km, führte uns der Weg immer an der Elbe entlang mit Blick auf den Hafen und die Köhlbrandbrücke. Das Café im Augustinum war der Abschluss unserer gemeinsamen Tour. In die 12. Etage gelangten wir mit dem gläsernen Aufzug und hatten einen wunderbaren Blick über das gesamte Hafengebiet und auch auf die "Elphi". Es war ein sehr schöner Tag, Neues und Altes entdeckt, gemeinsam vom Alltag gelöst und neue Wege gefunden. Der Pilgerweg führt weiter bis nach Wedel, diesen Abschnitt beschreiten wir zu einem anderen Zeitpunkt. Wenn wir Interesse geweckt haben, kommt doch nächstes Mal mit

B.S.

## Monopteros

Das Thema ist immer noch brandheiß und eine wirklich gute und umsetzbare Idee liegt scheinbar noch in weiter Ferne. Darum widme ich mich noch einmal diesem Thema. Leider haben sehr wenige Leser unserer Zeitschrift "der Eppendorfer" bisher reagiert, obwohl ich den Hilferuf aus der Sicht des Musentempels etwas spaßig, aber mit ernstem Hintergrund, formuliert habe. Das Anliegen sollte möglichst in diesem Jahr, spätestens 2017 "vom Tisch" sein, zumindest ist das die Hoffnung des Bezirksamtes.

Was könnten wir tun, um den Musentempel langfristig und auch restauriert an Ort und Stelle im Haynspark stehen zu lassen? Wenn es hilfreich ist und gewünscht wird, bieten wir gerne einen Arbeitskreis an, der sich nach Bedarf 1-2 mal monatlich trifft, um Vorschläge zu erarbeiten, mit dem Ziel, eine gute Idee dem Bezirksamt zu unterbreiten.

Interessierte Mitglieder oder Leser der Zeitung "der Eppendorfer" können sich per mail an uns wenden.

Brigitte Schildt

**WIR SIND ALLE INDIVIDUEN!**

**trostwerk andere bestattungen**

Erikastraße 41, Hamburg • 040 / 43 27 44 11

## BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachtruf 48 32 00

# Am 8. Mai ist Muttertag!

Für viele Mütter ist dieser Tag eine schöne Abwechslung. Einmal nicht früh aufstehen, um für das Frühstück zu sorgen, sondern ausschlafen können und sich "bedienen" lassen. Und es ist eine gute Gelegenheit, ausserhalb des Alltages, mit der Familie mehr Zeit zu verbringen. Dennoch stellen wir uns jedes Jahr die Frage: Warum brauchen wir diesen Muttertag? Ist es nicht eher ein Geschäft für Blumenhändler, Parfümerien und dergleichen? Das respektvolle Miteinander sollte jeden Tag im Vordergrund stehen.

Heutzutage sind es nicht nur die Mütter, die sich um den Haushalt, um die Pflege und Erziehung der Kinder kümmern, sondern auch die Väter. Hätten dann nicht auch die Väter ein Anrecht auf einen offiziellen Vatertag?

Natürlich freuen wir uns, wir Mütter, über die liebevoll gebastelten Dinge der Kinder, über einen Blumenstrauß oder über einen Anruf: Wie geht es dir?, aber nicht nur am Muttertag. Und wenn aus Töchtern auch Mütter werden, ist es schön, wenn man an den anderen denkt

und nicht in Vergessenheit gerät. Um meiner Mutter eine Freude zu bereiten, bedarf es nicht immer einen besonderen Anlass. **B.S.**

## Geheimbund?

Einige Leser unserer Zeitschrift "der Eppendorfer" haben uns gefragt: "Seid Ihr ein Geheimbund oder warum schreibt Ihr die Namen der Textverfasser nicht aus"? Natürlich sind wir kein Geheimbund!

Gerne geben wir hiermit die einzelnen Autoren/innen und deren Initialen bekannt.

- A.D. Anja Dunkel
- A.P. Annegret Pingel
- B.S. Brigitte Schildt
- I.M. Irene Müller
- M.F. Miriam Flüß
- M.K. Monika Körschner
- E.A. Ekkehard Augustin
- G.W. Günter Weibchen
- H.K. Heinz Körschner
- HHH Hans-Helmut Homann
- M.H.P. Monopteros
- C.W. Christian Winter
- A.S. Annegret Struck
- NN No Name

Die Redaktionsmitarbeiter hatten sich vor einiger Zeit dahingehend verständigt, nur noch die Namenskürzel zu verwenden. Leserbriefe und andere Texte werden stets mit vollständigem Namen angegeben. **Brigitte Schildt**

## Danke, Herr Eppi!



der. Es ist schon erschreckend, wie wir mit unserer Umwelt umgehen und schlimmer noch, keiner ist es gewesen! Das muss nicht sein! Jeder von uns

kann etwas tun, das es nicht so aussieht, wie auf diesem Foto. Es reicht schon ein kurzer Anruf bei der Hotline Sauberes Hamburg Tel.Nr. **2576**

**1111** und in spätestens in drei Tagen sind die "Schandflecken" beseitigt. Lieber Herr Eppi, falls sie wieder mal spazieren gehen und die Ärgernisse überhand nehmen, informieren Sie uns bitte. Wir möchten helfen, dass unser schöner Stadtteil sauberer wird und bleibt. **B.S.**

Neulich machte ich die Bekanntschaft mit Herrn Eppi, einen freundlichen, rüstigen Herrn, der sich aber über das Aussehen der Eppendorfer Parks sehr geärgert hat. Achtlos weggeworfenes Papier, leere Dosen oder Coffeebecher to-go, Obstschalen in bereits überfüllte Papierkörbe. Herr Eppi zeigte mir einige Bil-

## INHALT

### Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Mitgliederversammlung	2
Glückwünsche, Kontakte	4
Aufnahmeantrag	4

### Eppendorf im Gespräch

Auf Jakobs Spuren wandeln	2
Gutes kann so einfach sein	5
Neuer Leiter des PK 23	6
In Eppendorf unterwegs	8
Sitzungsprotokolle	9
Besuch bei Biene Maja	10
Dienstjubiläum Harald Rösler	11

### Eppendorfer Termine

Kirchen	14
Termine	14 + 15

### Und sonst noch...

Bilderrätsel	4
Spuren des Lebens	7
Hamburg hat wieder eine Alsterfähre	10
BUNDjugend bezieht Bildungskate	12
Makro-Gewinn mit ...	13

## MOTTO

*Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.*

*Friedrich Hebbel*

## IMPRESSUM

### der Eppendorfer

Herausgeber:  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/46 96 11 06.  
EBV1875@t-online.de  
Verantwortlich i.S.d.P.: Brigitte Schildt, Gerhard Balazs  
Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Anja Dunkel,  
Heinz Körschner, Miriam Flüß, Christian Winter, Volker Stahl.  
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag  
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg,  
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,  
eppendorfer@auc-hamburg.de  
Anja Dunkel 43 25 89 19  
dunkel@auc-hamburg.de  
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.  
040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!**

**Küche&Co in Eppendorf!**  
**Der Experte für Ihre Traumküche!**

**Ihre Wunschprämien**



NESPRESSO  
KAFFEE MASCHINE



KITCHENAID



WEBER GRILL

*Kommen Sie vorbei!*  
**Besuchen Sie uns im Studio!**

Bringen Sie das Magazin „Der Eppendorfer“ mit. Nutzen Sie die kostenlose Beratung. Und sichern Sie sich Ihre Wunschprämie beim Küchenkauf.

**KÜCHE&CO HAMBURG-EPPENDORF**  
Christoph-Probst-Weg 1 · 20251 Hamburg  
hamburg-eppendorf@kueche-co.de  
Telefon 040/42 23 69 50-62 · www.kueche-co.de

Kostenlose Beratung vereinbaren:  
[www.kueche-co.de/kuechenberatung](http://www.kueche-co.de/kuechenberatung)

# KÜCHE & CO



**Wir gratulieren zum Geburtstag**

**Mai**

- 11.05. Hannelore Schiesches
- 11.05. Gisela Ferley
- 11.05. Christine Kobblank
- 13.05. Dr. Norbert Veth
- 17.05. Gisela Gähje
- 17.05. Michael Stindtmann
- 17.05. Jan-Troje Sievers
- 19.05. Philipp Thiede
- 19.05. Marianne Dodenhof
- 20.05. Ekkehard Augustin
- 23.05. Thomas Prohn
- 23.05. Walter Beppler
- 29.05. Ulrich Winkel
- 29.05. Ursula Kaumann
- 30.05. Ilona Kolossov
- 30.05. Dr. Reinhold Rudek-Schaaf
- 31.05. Gisela Buller

**Juni**

- 02.06. Gerhard Lampe
- 03.06. Olgamaria Wolff
- 03.06. Ingeborg Jennrich
- 07.06. Martin Payant
- 08.06. Ingrid Weber

**Bilderrätsellösung und Gewinner der April-Ausgabe**

Die Lösung des Bilderrätsels der April-Ausgabe sind (natürlich!) die Frühlingsboten „Krokusse“.

**Die Gewinner sind: S. Schmid, A. Gronau sowie P. Gustafson.**  
Vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer!

**Bilderrätsel Mai**



**An welchem bekannten Gebäude befindet sich dieser Giebel?**

**Wir trauern um**  
**Irmgard Matthies**  
Hans-Much-Weg  
  
Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x eine Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 17.05.2016 an: a&c Druck und Verlag GmbH, Waterloohain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Erfolgreich LOKAL werben!**

**"der Eppendorfer"** (monatlich 5.000 Exemplare)

**"Hallo Winterhude"** (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de  
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de



**Eppendorfer Bürgerverein von 1875**

Schedestr. 2  
20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06  
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain  
[www.info-eppendorf.de](http://www.info-eppendorf.de) – den Link > »Bürgerverein« klicken.  
Unter [www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de) können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins der »Eppendorfer« nachlesen.

**E-Mail-Adressen nach Themen:**  
Vorstand@EBV1875.de  
Redaktion@EBV1875.de

**Bankverbindung:**  
Commerzbank  
IBAN:DE4220040000325800100  
BIC: COBADEFFXXX

**VORSTAND:**  
1. **Vorsitzende: Brigitte Schildt**  
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de

2. **Vorsitzender: Günter Weibchen**  
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de  
Festsausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. **Schriftführerin:**  
kommissarisch B. Schildt/Vorstandmitgl.  
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. **Schriftführerin: Monika Körschner**  
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de  
Protokolle, Festsausschuss

**Schatzmeister: Heinz Lehmann**  
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de  
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

**Beisitzer:**  
**Marianne Dodenhof**  
040/47 53 65 • M.Dodenhof@EBV1875.de  
Besondere Anlässe

**Irene Müller**  
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de  
Festsausschuss

**Heinz Körschner**  
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de  
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

**Ernst Wüsthoff**  
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de  
besondere Anlässe

**Zugewählte Beisitzer:**  
**Herma Rose**  
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

**... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...**  
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein



**MITGLIED WERDEN**

**Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein**

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Wohnort/Straße \_\_\_\_\_  
Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_  
Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_  
Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_  
Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) \_\_\_\_\_  
BIC (8–11 Stellen) \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Gutes kann so einfach sein ...

Unser Konzept ist ganz einfach, so Bilal Sahin, aus frischen und regionalen Produkten wählt unser Gast die Zutaten für seinen

Unser Produkte sind sehr beliebt, schnell serviert, einfach im Verzehr. Und dazu gesund und seinen Preis wert. Garantiert



Burger, Wurst, Bagy`s, Rolly`s, Pommes, Salate und den leckeren Quarkbecher. Unser Angebot zur Zubereitung seiner Speise ist sehr vielfältig. Und garantiert ohne Zusatzstoffe. Und aus der umliegenden Region.

Nach Wunsch des Gastes wird

hat jeder seinen Spaß an „greifbarem Essen“! Und dazu empfehlen wir unseren BIO-Kaffee!

Freundliche und qualifizierte Beratung sind für uns selbstverständlich, ebenso frische und hochwertige Produkte, die im Auftrage nur für uns hergestellt

# grillfrisch

*immer frisch, immer lecker*

die Speise von unseren qualifizierten Mitarbeitern frisch zubereitet und ganz individuell, ob mit oder ohne Fleisch, ganz nach dem persönlichen Geschmack des Gastes.

## Und das Besondere bei grillfrisch?

Ein Jedermann/-frau kehrt hier mitten in Eppendorf ein, um sich mit Menschen aus allen Kulturen und Schichten zu treffen,

werden! Herzliche Gastfreundschaft ist unsere Marke.

## Für unsere Gäste nur das Beste!

Unsere einmaligen Burger, Würste, Bagy`s, Rolly`s, Pommes, Salate und die leckeren Quarkbecher werden nach hauseigenem Rezept zubereitet.

Hierbei legen wir sehr großen Wert auf die hohe Qualität und



nett beieinander zu sein. Jung und alt sitzt dann zusammen. Und genießen gemeinsam. Sie erhalten unsere Speisen handlich verpackt „togo“ zum Mitnehmen für unterwegs oder für Zuhause.

Frische von Fleisch und Beilagen.

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung. Und auf jeden Fall, eine Bereicherung für Eppendorfs Gastronomie! **AD** [www.grillfrisch.de](http://www.grillfrisch.de)

**WOLFFHEIM IMMOBILIEN**

**Vorteil, der:** Etwas, das sich für jemanden günstig auswirkt, Nutzen oder Gewinn bringt; positives Ergebnis, hervorgerufen durch eigenes Handeln oder die Unterstützung eines anderen, z.B. beim Immobilienverkauf durch den richtigen Partner; → siehe *Wolffheim &*

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)

**Adolf Imelmann & Sohn**  
Bestattungsinstitut  
St. Anskar

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**  
*Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht*

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)

**GUTSCHEIN**

Über eine **Kaffeespezialität** nach Wahl

Einzulösen im Monat Mai

**Kochhaus Eppendorf**, Eppendorfer Landstraße 86, 20249 Hamburg  
[www.kochhaus.de](http://www.kochhaus.de) [Info@Kochhaus.de](mailto:Info@Kochhaus.de)  
Unsere Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-21 Uhr

**Sie haben Zeit und Lust ?**

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir SIE für einige Stunden in der Woche (EUR 450,- Basis). Sie sind sattelfest in der deutschen Sprache, belastbar und flexibel. Kundenorientierung und Organisationsgeschick bringen Sie ebenso mit wie Erfahrungen mit den gängigen PC-Programmen.

Wir freuen uns über Bewerbungen von gestandenen Persönlichkeiten, gerne auch älter. Ein nettes Team, ein schönes Büro im Herzen von Eppendorf und viel Abwechslung erwarten Sie.

Ihr Team von  
Wolffheim & Wolffheim

**WOLFFHEIM & WOLFFHEIM Immobilien**  
Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)

# Karsten Schwarz – neuer Leiter des PK 23



Karsten Schwarz ist seit dem 1. April 2016 neuer Leiter des Polizeikommissariats 23 in der Troplowitzstraße 3 und zuständig für die Stadtteile Eimsbüttel, Hoheluft-Ost und -West, Eppendorf, Lokstedt und Groß Borstel. Gleichzeitig leitet er die Region Eimsbüttel mit 400 Beschäftigten, eine von acht, die generell, wenn auch mit Ausnahmen, die Bezirke widerspiegeln.

Er hat den Beruf „von der Pike auf“ gelernt. Der Wunsch, Polizist zu werden, war ihm aber nicht in die Wiege gelegt. „Meine Berufswahl war wesentlich vom Einfluss meiner Eltern bestimmt. Mein Vater, ein Diplom-Kaufmann, meinte, der Beruf als Polizeibeamter hätte schon seine

## Modenschau in der Heilandskirche am Winterhuder Weg 132

Auch dieses Jahr findet am 3. Mai um 16.30 Uhr wieder die begeistert aufgenommene Modenschau im Gemeindesaal der Heilandskirche statt. Bei Kaffee und Kuchen zeigen wir gespendete Mode aus unserem Kramladen. Diese wird von unseren engagierten Models, darunter auch ein Pastor und eine Pastorin, vorgeführt. Die gezeigte Mode kann selbstverständlich nach der Vorführung oder in unserem Kramladen erworben werden. Der Erlös kommt der Sozialarbeit der Kirchengemeinde zugute. **Ilse Zeuner**

Vorteile. So begann ich meine Ausbildung zum Polizisten im mittleren Dienst 1979 als 18-jähriger,“ berichtet er. Was er nicht ahnte, war ein abwechslungsreiches Berufsleben mit etlichen Versetzungen und verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Schon 1984 begann er das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, um in den gehobenen Dienst aufzusteigen. Als Kommissar übernahm er die Funktion des Reviereinsatzführers an einem Polizeirevier in der Innenstadt nahe dem Chile-Haus und später an der berühmten Davidwache. Danach arbeitete er einige Jahre in der Rechtsabteilung der Polizei und befasste sich mit Datenschutzrecht.

Einen weiteren Schritt, seine Fähigkeiten zu erweitern, ging Karsten Schwarz 1996, als er die Ausbildung für den höheren Dienst antrat und ein Jahr in Hamburg und ein zweites Jahr in Münster an der Polizeiführungsakademie studierte.

In einem Projekt befasste er sich danach mit Anforderungsprofilen und Auswahlverfahren für den höheren Polizeivollzugsdienst; ab 2000 arbeitete er in der Polizeidirektion West als Leiter des Stabsbereichs Lage und Einsatz und kam 2002 als Leiter an das Polizeikommissariat 31 an der Mundsburg. 2009 führte er die Beschäftigten der Polizeikommissariate 31 und 32 in das neue Gebäude an der Oberaltenallee 42 und leitete diese Dienststelle bis 2011. Nächste Station war das Zentrale Polizeimanagement der Polizei, zu dem auch die Landespolizeischule gehört. Schwarz war hier Stabsleiter. Bevor er nun als Leiter in die Polizeiregion Eimsbüttel wechselte, arbeitete er zweieinhalb Jahre in gleicher Funktion in Bergedorf.

Karsten Schwarz ist von Anfang an bei der

Schutzpolizei, also kein „Kriminaler“. „Ich habe mit den insgesamt acht Aus- und Fortbildungsjahren in den unterschiedlichen Laufbahnen eine fundierte Basis für meinen Beruf erhalten. Kenntnisse der Psychologie wurden mir ebenso vermittelt wie Führungslehre,“ erklärt er, eine gute Schulung auch für die Erziehung seiner vier Kinder, die zwischen 17 und 27 Jahre alt sind, fügt er mit einem Lächeln hinzu.

Gefragt, wie viele Polizistinnen an der Troplowitzstraße arbeiten, antwortet er, dass in den Dienstgruppen 25 % der Belegschaft weiblich ist. In anderen Bereichen sind weitere Kolleginnen beschäftigt. Gemäß der Kampagne des Hamburger Senats „Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“, deren Ziel es ist, Bewerbungs- und Ausbildungsanteile junger Menschen mit Migrationshintergrund in der öffentlichen Verwaltung auf 20 % zu erhöhen, arbeiten am Polizeikommissariat 23 auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund.

Mit den aktuellen Themen in seinem Zuständigkeitsbereich muss sich Karsten Schwarz noch erst im Detail vertraut machen, gesteht er. Aber die Region ist ihm privat wie auch dienstlich vertraut. In Eimsbüttel ist er nämlich geboren und aufgewachsen. Und schon Ende 1980 war er im Einsatz in der Revierwache 35 in der Lappenbergsallee/Grundstraße. Nun ist er zum nahenden Ende seiner Dienstzeit nach Eimsbüttel zurückgekehrt. Karsten Schwarz hat seine Berufswahl nie bereut und freut er sich auf seine neuen Aufgaben.

Die Redaktion gratuliert Karsten Schwarz zu seinem neuen Posten, wünscht ihm Erfolg und eine allzeit glückliche Hand.

**A.S.**

## Seelenwanderung

Du bist gegangen. Doch seit an Deinem Todestag ein kleiner schwarzer, mir unbekannter Kater plötzlich vor meiner Haustür auftauchte, schmussend um meine Beine strich, meine zärtliche Hand mit frohem Schnurren entgegennahm – weiß ich, dass Du es bist. Im klaren Traum von Dir, letzte Nacht, wurde mir deutlich gesagt: „Es ist Egon, wiedergeboren als Katze, um bei Dir Frieden zu finden. In Deiner Nähe weiß er die Kraft dafür vorhanden, die er schon kannte, die du ausstrahlst.“

Unsicher zuerst, bin ich jetzt ganz sicher, dass Du es bist. So sitze ich täglich, wann immer ich kann, auf der Schatten-Bank vor meinem Haus und warte, dass du kommst. Dann nehme ich das noch kleine, aber doch schon sehr selbständige Katerchen auf den Arm, es sitzt kurz still auf meinem Schoß, will aber dann doch schnell wieder fort, die Gegend erkunden, sein Leben zu entdecken.

Du bist es, ein Genuss für uns beide, ich kann Dich gehen lassen, wenn Du es willst, halte Dich nicht fest. Woher Du kamst, wohin Du wieder fort möchtest, ich weiß es nicht, nehme es einfach hin, ohne Traurigkeit. Doch immer wieder bist Du da, wenn ich nach Dir sehe, ich kann Dich lieblosen. Dann bist Du frei zu gehen, in Deine mir unbekannt Welt.

Wie lange wirst Du noch kommen? Will Dich nicht halten oder mitnehmen in mein Haus, wo ich Dich gerne hätte, um Dich täglich an meiner Seite zu streicheln, bis Du stundenlang schnurrst. Doch das wäre selbstsüchtig. Denn Du strebst immer wieder fort, ich soll Dich gehen lassen, musst vielleicht zurück in Dein Schattenreich. Bleibst Du, ist es schön, gehst Du, ist es gut. Mein schwarzer Besucher, mein weichfelliger reizender Kater. Komm noch lange zu mir, lass mich nicht ganz allein.

**Michaela Kiesel**

**Die Eppendorfer Sportbar  
mit 1 Leinwand  
und 2 Großbildschirmen!**

**Bei Fiete**



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch  
gezapftes Bier, sondern auch die  
**HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**

Inh. „Heiner“ Meinicke  
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg  
Telefon 040 - 429 164 16  
Di-So ab 15 Uhr

# Spuren des Lebens

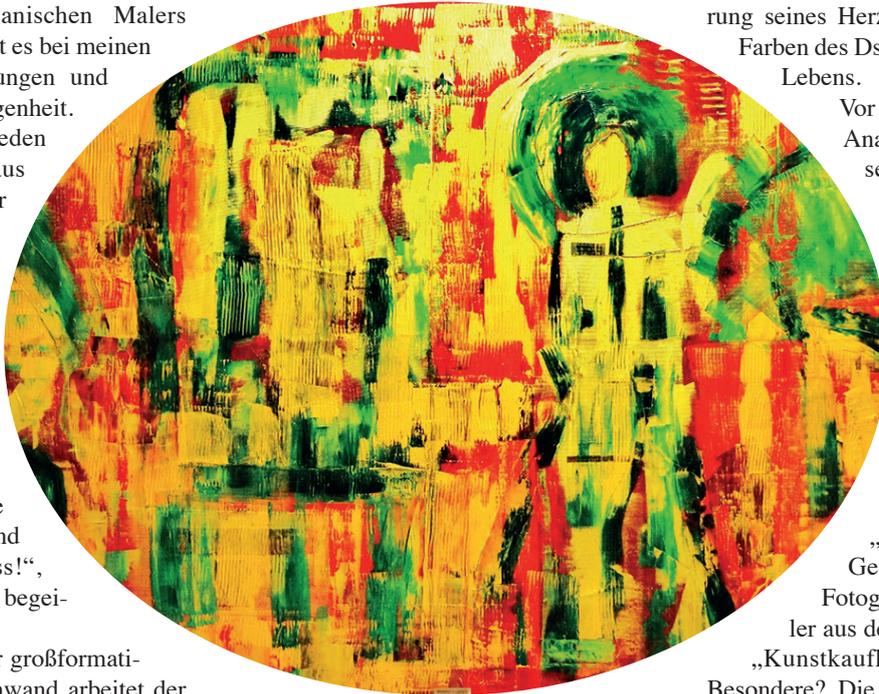
**Anaisio Guedes präsentiert seine Bilder in der „Arte Gallery“.**

„Spuren des Lebens“, lautet eine aktuelle Ausstellung des brasilianischen Malers Anaisio Guedes. „Mir geht es bei meinen Bildern um die Erinnerungen und Eindrücke einer Vergangenheit. Momente, die tief in jeden Menschen ruhen und aus aktuellen Anlässen wieder bewusst werden“, erklärt der in Hamburg lebende Künstler. „Manchmal vergehen viele Jahre im Leben eines Malers, bis ein Bild, oder eine Erinnerung verarbeitet wurde, oder in sich wieder entdeckt wird und die wie eine nie endende Sehnsucht auf die Leinwand gebracht werden muss!“, erzählt Anaisio Guedes begeistert.

Für die Malkunst seiner großformatigen Bilder in Öl auf Leinwand arbeitet der Künstler mit der bekannten Spachtel-Methode. „Zuerst werden mehrere Schichten Farbe aufgetragen. Diese Farbschichten bilden die kreative Basis meiner ursprünglichen Idee“,

erklärt der Maler. Aber erst durch die intensive Weiterverarbeitung mit Einsatz eines Spachtels und einer speziellen Kunsttechnik

unverkennbar die Sonne Brasiliens in seinen Bildern. Hinzu kommt, dass der Amazonas einige Jahre die Heimat des Malers war. Daher mischen sich aus der tiefen Erinnerung seines Herzens heraus die prächtigen Farben des Dschungels mit der Sonne des Lebens.



entstehen seine farbintensiven Kunstwerke.

Schon von weitem spiegelt sich für den „Arte Gallery“-Besucher eindeutig und

Vor knapp einem Jahr eröffnete Anaisio Guedes zusätzlich zu seiner inzwischen sehr gefragten Malerei die „Arte Gallery“. „Das Konzept dazu kreiste schon länger in meinem Kopf“, sagt er begeistert. Er suchte lange nach geeigneten Räumen in der Hansestadt und fand diese in Eppendorf. An drei Tagen in der Woche zeigt Guedes „Kunst ohne Grenzen“. Gemälde, Skulpturen und Fotografien befreundeter Künstler aus der ganzen Welt sind hier im „Kunstkaufhaus“ ausgestellt. Das Besondere? Die Ausstellung wechselt von Eröffnungstag zu Eröffnungstag. Das bringt Abwechslung und lockt die an Kunst interessierten Besucher immer wieder gern in die Galerie.

*Eppendorf  
sein neues  
Wohnzimmer!*

**CAFE & BAR  
CELONA**

Lenhartzstraße 1 – 5 · Hamburg-Eppendorf

## Eine kleine Weile in Eppendorf unterwegs



Wohnraum zu vermieten, 1907, ich bin ein Altbau mit großer Wohnfläche und zwei Zimmern. Ein Schnäppchen für Hamburg-Nord Verhältnisse: zu EUR 11,50/m<sup>2</sup>. Küche zur kreativen Gestaltung mit Einsatz eigener Fähigkeiten einrichtbar. Ich stehe zur sofortigen Verfügung. Und Warmwasser! Ist sogar schon im Preis mit drin ;-)



Ich stehe direkt als ehrwürdiger Altbau mitten in Eppendorf. Ich bin ein Teil der Heegestraße. Schön saniert und doch fast leer stehend. Ich habe einen ganz besonderen, schönen Innenhof. Idyllisch und ruhig gelegen. Und mit viel Grün liebevoll von meinen (ehemaligen) Bewohnern gehe(e)gt und gepflegt.



Text/Fotos: AD



Faruk, 56 Jahre alt, Blumenverkäufer aus Leidenschaft: „seit 1 Jahr stehen wir hier mit unserem Blumenpavillon, vorher am Klosterstern. Morgens um drei fährt mein Chef drei x in der Woche zum Blumengroßmarkt. Meine Lieblingsblume ist die Orchidee.“



Alexandra, 39 Jahre mit Tochter Maja, 3 Jahre jung: „Heute sind wir Zuhause geblieben. Und kommen spontan zum Mittagessen hierher, essen leckeren Fisch auf dem Isemarkt. Unser Kühlschrank ist leer, weil wir am Wochenende ein paar Tage weg sind!“



Sahin, 51 Jahre: „Wir bieten im "grillfrisch" am U-Bahnhof Eppendorfer Baum täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr frisch Gegrilltes, immer frisch, immer lecker! Und: wir suchen Mitarbeiter zur Verstärkung!“



## Flüchtlingsunterkunft in der Osterfeldstraße

Vor Beginn der Sitzung der Bezirksversammlung fand vor dem Eingang des Sitzungsbauwerks eine Demonstration der Initiativen statt, die das Bezirksamt ausgelöst hatte, weil es bezirkliche Bürgerbegehren gegen Großunterkünfte für unzulässig erklärt hat.

Die Demonstration dauerte ca. 30 Minuten - die Schilder wurden aufgrund einer Vereinbarung in die Sitzung mitgebracht. Die Demonstranten haben sich an der Bürgerfragestunde beteiligt - die auf eine Stunde ausgedehnt werden musste.

Im Zusammenhang mit der Unterkunft sollen Begegnungsräume geschaffen werden, deren Planung und Diskussion noch nicht abgeschlossen sind. Diese Maßnahme hält eine Bürgerin aus dem Kreis der Demonstranten für unzureichend, um Begegnungen mit Eppendorfern zu fördern.

Ein weiterer Bürger ist unzufrieden damit, dass die Teilnahme der Flüchtlingskinder an KiTAs nicht früher geplant wurde und fragt nach dem Umkreis, in dem eine Teilnahme vorgesehen ist. Das Bezirksamt erläutert dazu, dass in diesem Zusammenhang eine Senatsentscheidung notwendig war, die zu spät gefallen ist.

Das Bezirksamt hat Plätze in Eimsbüttel angefragt und erklärt, dass in einem sehr viel kürzeren Zeitraum, als der dem Bürger bekannten Planungsdauer von 3 Jahren, weitere Plätze zur Verfügung stehen werden, da es mit Trägern etc. in Verbindung steht. Diese Antwort stellt den Bürger nicht zufrieden.

Die Frage nach der Zahl der erwarteten Flüchtlinge taucht ebenfalls wieder auf. Es bleibt bei der Zahl 2500, bei denen es sich nur um Personen handeln werde, die eine Bleibeperspektive haben. Das Bezirksamt rechnet damit, dass sie nicht länger als 3 Jahre in der Unterkunft bleiben.

Die Fragestellerin möchte ferner wissen, wieviele Eppendorfer für die Betreuung nötig sind, da sie Kontakt herstellen und

sich um die Flüchtlinge kümmern möchte. Das Bezirksamt bezeichnet die Frage als "theoretisch" und vergleicht sie mit einem Personalschlüssel.

Die Bürgerin stellt unzufrieden fest, dass es keine Zahlen gibt.

Die Frage nach dem Umgang mit der Sprachbarriere wird von einer weiteren Bürgerin aufgeworfen. Sie verweist auf die Notwendigkeit, dass das Erlernen der Sprache häufigen Kontakt mit Muttersprachlern erfordert. Das Bezirksamt verweist auf die vorhandenen Programme und den Umstand, dass es sich um eine Aufgabe des gesamten Landes handle. Die Bürgerin erklärt, verstanden zu haben, dass erst gebaut wird und dann langsam ein Integrationskonzept entwickelt wird.

An dieser Stelle tritt ein Teil der Politik für eine breite Verteilung - etwa in frei werdenden Wohnungen - ein, während ein anderer Teil der Politiker vor einer Polarisierung zwischen Großunterkünften und dezentraler Unterbringung warnt. Ferner wird darauf hingewiesen, dass für Flüchtlinge Sozialwohnungen verschlossen seien, da deren Bezug vom Einkommen abhängt.

Ein Bürger sieht Widersprüchlichkeiten in den Entscheidungen des Bezirksamts, weil anderenorts nicht so große Unterkünfte entstehen.

Aus der Politik kommt der Hinweis auf ein Angebot aus Schleswig-Holstein, dort 1500 Plätze zur Verfügung zu stellen sowie die Einschätzung, dass die Bewohner der Osterfeldstraße geringere Chancen haben werden als in kleineren Einheiten im Stadtteil verteilte Leute.

Deutliche Kritik übt ein Bürger daran, dass Gegner von Großunterkünften mit Gegnern von Flüchtlingen gleichgesetzt werden - auch gegen das Argument: "In Eppendorf ist noch kein Flüchtling untergebracht" - für die Unterbringung einer großen Zahl in diesem Stadtteil.

Das Bezirksamt traut Eppendorf die Zahl von 2500 Flüchtlingen zu, weil unser Stadtteil

stark und vital ist.

Im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude wird ein Antrag zur Osterfeldstraße besprochen, zu dem das Bezirksamt mehrfach erklärt, dass es solche Entwicklungen nur begleitet, jedoch nicht plant.

Mehrere Punkte betreffen die Zuständigkeit des Landes. Über den Antrag wurde nicht beschlossen.

## Verbesserung Kreuzung Martinstraße/Ring 2

MARTINIERLEBEN bedankt sich für die Verbesserung, vermisst jedoch Piktogramme, die den Autofahrern nötige Hinweise geben. Die Polizei erläutert dazu, dass die Piktogramme in diesem Fall unzulässig sind, jedoch eine Barriere und ein Hinweisschild für Linksabbieger eingerichtet werden können. Verbleibende Unklarheiten werden geklärt

## Parkplatzprobleme in Eppendorf

Die Parkplatzsituation in Eppendorf führt dazu, dass Ärzte, die verpflichtet sind, innerhalb von 20 Minuten nach einem Notfall-Anruf im UKE zu sein, ihren PKW nicht in der Nähe parken können, ohne aufgeschrieben zu werden oder selbst nachts ihr Fahrzeug alle zwei Stunden umparken müssen.

Das Bezirksamt erklärt dazu, dass nur Anordnungen des Senats umgesetzt werden. Das von dem betroffenen Mediziner angeregte Anwohnerparken ist in Eppendorf ungeeignet. **E.A.**

## Kommunale Termine:

**Bezirksversammlung 12. Mai 2016**

Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude **23. Mai 2016**

Beide Veranstaltungen finden im Großen Sitzungssaal Robert-Koch-Straße 17 statt.

## Ist es nicht schön geworden?



Dieses kleine Stückchen Frickestraße zwischen der Martini- und der Tarpenbekstraße. Vor kurzer Zeit wurde sie umgebaut, so dass Radfahrer nicht mehr auf dem bisherigen Kopfsteinpflaster fahren müssen, sondern die geteerte Straße rüttelfrei nutzen können. Traurig dabei ist nur, dass zur gleichen Zeit, als diese Aufnahme gemacht wurde, der Fußweg zum Radeln genutzt wurde. Und das auf der Seite wo die neuen Bauten der „Bethanien Höfe“ sind. Hier wohnen alte

und auch kranke Menschen. Ich frage mich ernsthaft ob diesen Menschen Vorschriften, wie Radfahren auf den Gehwegen ist, mit der Ausnahme für kleinen Kinder, verboten, völlig egal sind? Können sie möglicherweise nicht soweit denken oder sind sie einfach nur rücksichtslos? Da ich immer noch an das Gute im Menschen glaube, hoffe ich, dass alle Radler, die diese Zeilen lesen, künftig nicht mehr, oder wie bisher, nicht auf den Bürgersteigen fahren. **H.K.**

# Nach über 30 Jahren: Hamburg hat wieder eine Alsterfähre



Das junge Paar ist bereits vor einer

knappen Stunde mit der Fähre hierher über die Alster geschippert. Himanshuh und seine Familie kommen ebenfalls von der Harvestehuder Seite. Allerdings haben die Vier das schöne Wetter zum Spaziergang über Krugkoppelbrücke und nördliche Nase der Außenalster genutzt. Nun soll es zurückgehen.

Inzwischen tuckert Schiffsführer Ralf Stoll mit der 90 Jahre alten „Aue“ heran. Festmachen per Magnet, Öffnen der großen Glastür mit Manneskraft. Dann steigen die Fahrgäste ein. Zwei Euro kostet die Tour pro Person, Kinder zahlen die Hälfte, Pensionäre 1,50 €.

An Bord des schwimmenden Oldies haben 26 Passagiere Platz.

Ältere HamburgerInnen werden sich noch erinnern: Bis 1982 verkehrte zwischen Fährdamm und Uhlenhorster Fährhaus die Linie 55. Seit 1967 konnten Hanseaten und ihre Gäste die Alster sogar mit HVV-Ticket queren – und die anderen Linien ebenfalls benutzen. Zum Saisonbeginn 2016 hat die Alstertouristik ATG die diese Verbindung wieder aufgenommen, zunächst jedoch nur an Sams-, Sonn – und Festtagen.

Um kurz vor halb fünf stehen wir am Anleger Uhlenhorster Fährhaus: Iris und Torsten sowie Himanshu mit Frau und Kindern.

Zwischen 11 und 17 Uhr kreuzt das Museumsschiff im alle 15 Minuten zwischen den Anlegern.

Knapp vier Minuten dauert das Alstervergnügen. Iris und Torsten haben davon nicht viel mit bekommen, weil nur Augen für sich. Der dreijährige Aaryan hingegen hat den Kurztrip als junger Seemann genutzt.

Am Fährdamm fällt uns auf, dass dort zwar Hinweise auf die Alstertörns hängen, nicht aber auf den netten kleinen Shuttle-dienst. „Wahrscheinlich haben Souvenirjäger die Fahrpläne mit nach Hause genommen“, vermutet ATG Geschäftsführerin Gabriele Müller-Remer. Sie verspricht Ersatzbeschaffung. „Die Aue ist das älteste Schiff, das dauerhaft auf der Alster gefahren ist“, erklärt die ATG Chefin. Mit 15,95 m Länge ist der schicke Oldtimer rund 5 Meter kürzer als die traditionellen Alsterdampfer. Nach einer wechselvollen Geschichte hat der Verein „Alsterdampfschiffahrt“ die Aue 1990 gerettet – durch eine Übernahme als Leihgabe von der ATG. Als Museumsschiff brachte er sie anschließend auf Kurs. 1998 drohte der alten Dame erneut die Schrottpresse. Das Denkmalschutzamt setzte sich jedoch für ihren Erhalt ein.

Während die ATG die Fährverbindung nun als neuen Service anbietet, wurde die Tour

Jungfernstieg - Barmbek erst einmal eingestellt. Der Grund, so Vorsitzender des Vereins „Alsterdampfschiffahrt“ Matthias Kruse: „Wir konnten uns mit der Alster-Touristik nicht auf einen gemeinsamen Betrieb der Alsterlinie einigen“. Der Streit geht u.a. um die gemeinsame Nutzung der Anleger. Eigentlich möchte der Verein die Linie weiter betreiben, eigentlich ist die ATG einverstanden. Sie gibt allerdings nur grünes Licht für die Barmbek-Strecke, wenn Vereinsschiffe wie die „St. Georg“ (Kruse: „Ältester Alsterdampfer mit Baujahr 1876“) die Haltepunkte Mühlenkamp und im Bereich Außenalster links liegen lassen. Die Anlegestelle am Museum der Arbeit gehört indes dem Verein.

Für die Freunde der Museumsschiffe bleibt zu hoffen, dass die Strecke nach Barmbek bald wieder betrieben wird. Die Kontrahenten sollten sich bei ein oder zwei Alsterwasser zusammensetzen und die Angelegenheit klären!

Übrigens: Wer nicht bis zum Wochenende auf sein Fährvergnügen warten will, kann die Verbindung Uhlenhorster Fährhaus – Fährdamm auch als Teil der „Alster-Kreuzfahrt“ nutzen. Zwischen 10:33 und 17:33 Uhr – allerdings nur im Stundentakt.

**Christian Winter**

## Der vielseitige Partner für Senioren in Hoheluft und Eppendorf

- Ambulante Pflege zu Hause
- Betreutes Wohnen zu Hause mit der SVS-Karte (Sicherheit, Vorsorge, Service)
- Seniorenwohnungen mit Service ( § 5 und frei finanziert)
- Wohnpflege stationär
- Probewohnen und Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Preisgünstiger Mittagstisch im Café Venedig und Lieferung nach Hause
- Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte
- Projekt „Kaffeeklatsch“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Förderkreis seit 20 Jahren
- Zertifiziert nach Diakonie-Siegel Pflege und DIN EN ISO 9001 : 2008
- Infonachmittag immer am ersten Montag im Monat um 16 Uhr
- Träger des Deutschen Altenpflegepreises
- Ausgezeichnet als Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen



**St. Markus**  
SENIORENZENTRUM

**Ambulante Pflege St. Markus**  
Gärtnerstr. 63 · 20253 Hamburg  
Tel. 040 / 40 18 08 – 0  
info.stm@martha-stiftung.de  
www.martha-stiftung.de

## Besuch bei Biene Maja

Hallo Maja, heute gab es eine beeindruckende Ausstellung auf der Ansharhöhe, die noch einige Monate währt. In einem Vortrag bekamen wir zu hören, dass Biene nicht gleich Biene ist. Es gibt weltweit neun Honigbienenarten und etwa 20.000 Wildbienenarten. Allein bei uns gibt 560 heimische Arten: Sand-, Seiden-, Furchen-Woll- und Hosenbienen um nur einige zu nennen. Zu welcher Bienensorte gehörst du, Maja? Wir vermuten zur Honigbiene, aber deine Leidenschaft war es nicht, Nektar sammeln, sondern eher mit Willi durch die Wiesen zu schwirren und Abenteuer zu erleben. Leider sind in Deutschland bereits die Hälfte der Wildbienenarten vom Aussterben bedroht. Sie brauchen unser aller Hilfe, denn auch geeignete

Lebensräume sind nicht mehr im Überfluss vorhanden. Daher wurde die Initiative "Deutschland summt" gegründet. Man ist bemüht, den fleißigen Bienen zu helfen, in dem unsere Stadt bienenfreundlicher wird. Jeder kann etwas tun, aus Gärten Lebensräume schaffen, Wildbienenhotels aufstellen, torffreie Blumenerde verwenden usw. Wir alle brauchen die Bienen, ohne sie gäbe es keinen Honig, kein Obst und Gemüse.

Zum Abschluss bekamen wir unseren Bienenstich, übrigens sehr lecker und besuchten die Bienenstöcke, in denen schon reges Leben herrschte, auf dem Kirchengelände.

Danke Biene Maja, für den interessanten und aufschlussreichen Vortrag.

**BS.**

# Zum 50. Dienstjubiläum von Harald Rösler, Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord

Harald Rösler zählt zu den wenigen, die ein solches Jubiläum feiern können. Er ist in Winterhude aufgewachsen, lebt heute in Schnelsen und war sein ganzes Berufsleben im Bezirksamt Hamburg-Nord beschäftigt. Er „diente“ fünf Bezirksamtsleitern, bis er vor knapp vier Jahren selbst zum Bezirksamtsleiter für Hamburg-Nord gewählt wurde und das mit beeindruckendem Ergebnis; er erhielt 49 von 51 Stimmen. Er hatte vorher im Bezirksamt in verschiedenen verantwortungsvollen Tätigkeiten gearbeitet. Das Politikgeschäft lernte er gleich zu Beginn im Ausschussdienst der Bezirksversammlung kennen. Nach mehreren Führungsaufgaben in der inneren Verwaltung wurde er Beauftragter für Wirtschaftsförderung und danach Leiter des Ortsamts Fuhlsbüttel, ab 1993 Verwaltungsdezernent sowie Vertreter der Bezirksamtsleitung - eine gute Vorbereitung für seine jetzige Tätigkeit.

Im Verlauf der Jahrzehnte veränderte sich, seinen Angaben zufolge, die „Kultur des Miteinanders“. Zu Harald Röslers Berufsbeginn war beispielsweise der Ausschussdienst eine sehr kleine Einheit. Inzwischen ist sie professionalisiert und umfasst ein ganzes Team. Trafen sich die Abgeordneten früher nach den Sitzungen der Bezirksversammlung noch mit der Verwaltung in der Kantine auf ein Bier und einen kleinen Imbiss, so trennen sich die Wege heute in der Regel. Allenfalls kommen einzelne Fraktionen anschließend zusammen. „Es war eben in der 1970er Jahren eine andere Generation mit teils schwierigen Lebensläufen; viele Kriegsteilnehmer hatten den Wiederaufbau zu leisten. Insbesondere die ausreichende Wohnraumversorgung war eine Herausforderung. Größere Wohnungen, in denen heute eine Familie, ein Ehepaar oder gar eine Einzelperson lebt, waren damals mit z.B. vier Familien belegt. Die damalige schwierige Situation und das gemeinsame Interesse an der Sache schweißte zusammen.“ schildert er. Ihm sei sehr wohl bewusst, dass er in dieser Hinsicht zu einer sehr privilegierten Generation gehöre, die mehr als 60 Jahre ausschließlich in Frieden und Freiheit leben durfte, wie niemals eine andere Generation zuvor.

Heute sind Verwaltungsentscheidungen sehr viel stärker transparent zu machen. Doch nicht immer ist es möglich, die Wünsche von Bürgerinnen und Bürgern 1:1 umzusetzen. Um Interessen auszugleichen und einen Konsens zu finden, sucht das Bezirksamt das Gespräch mit Betroffenen. Erst in Verhandlungen werden oft Lösungen gefunden, die beiden Seiten die Vorteile verdeutlichen. Die Zeit, die hierfür nötig ist, lohnt sich, denn die Ergebnisse befrieden die Maßnahmen der Verwaltung. Dennoch,

sagt er mit einem Lächeln, ist das zahlenmäßige Verhältnis von Dankschreiben zu Protestbriefen unausgewogen. So erfreute ihn vor kurzem das Schreiben eines Hamburgers, der sich beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, stellvertretend auch für die anderen Bezirke, für die farbigen Frühlingsblumen auf städtischem Grün bedank-

sich derzeit mit der Frage, wie sich Hamburg mittel- und langfristig weiterentwickeln wird. Der Trend, ins Hamburger Umland zu ziehen, ist längst verebbt; heute geht es eher in die entgegengesetzte Richtung, in die großen Städte mit ihrem guten Job-Angebot oder auch zurück nach Hamburg. Die Landesgrenzen lassen sich nicht ausdehnen, so dass mit den vorhandenen Flächen verantwortungsvoll umzugehen ist. Um dem steigenden Bedarf entgegenzukommen, dürfen Stichworte wie Verdichtung und Aufstockung in die Höhe nicht unberücksichtigt bleiben. Solche Veränderungen jedoch werden nicht überall willkommen geheißen.

Für gewerbliche Nutzung ausgewiesenes Gelände ist nur noch in geringem Maß verfügbar. Hamburg-Nord ist nach Eimsbüttel der am dichtesten bebaute Bezirk und kann daher in einer Flächenvergabe keine führende Rolle einnehmen. Allerdings ist auch festzustellen, dass vorhandene Gewerbeflächen nicht optimal genutzt werden. Deswegen kann beispielsweise ein Teil des Geländes an der Osterfeldstraße für Flüchtlingsunterkünfte im Rahmen des Senatsprogramms für Expresswohnungsbau eingesetzt werden. Und selbstverständlich wird für die dort ansässigen Gewerbebetriebe nach vernünftigen Ersatz- bzw. Übergangslösungen gesucht.

Angesprochen auf das Thema Verkehr, betont Harald Rösler, dass ein wesentliches Problem die mangelnde gegenseitige Rücksichtnahme unter den verschiedenen Gruppen von Verkehrsteilnehmern sei. Wenn sich alle an die Straßenverkehrsordnung hielten, gäbe es nur noch einen Bruchteil der vorhandenen Probleme.

Insgesamt gelte es, den Verkehr in Hamburg behutsam neu zu ordnen und veränderten Bedarfen und Werten Rechnung zu tragen. Es beginnt mit der Frage, ob das vielerorts kostenlose Parken weiterhin als Selbstverständlichkeit betrachtet werden könne. Viel effektiver für den Verkehrsfluss ist es, den ÖPNV zu stärken und ihn mit den anderen Verkehrsmitteln zu verknüpfen. Dazu gehört, bereits vorhandene IT-Lösungen weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Die intelligente Verknüpfung von z.B. Bahn, Bus, Car to go, Mietwagen und Fahrrad sei ein guter Ansatz für mehr mobile und umweltfreundlichere Mobilität.

Lösungen für vielfältige zukunftsbezogene Themen zum Leben in unserer Stadt zu finden, macht die Arbeit von Harald Rösler lebendig und interessant; er hat Freude daran. Wir wünschen ihm weiterhin Erfolg und die notwendige Beharrlichkeit.



Harald Rösler,  
Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord

te. Sein Kollege verteilte diese freundlichen Worte an alle Bezirksamter.

Aber Harald Rösler weiß auch um die Zwänge, denen die Verwaltung unterworfen ist, wenn zum Beispiel Senatsentscheidungen umzusetzen sind. Dann gibt es kaum Spielraum für grundsätzliche Diskussionen oder gar Verhandlungen. In diesen Fällen muss die Öffentlichkeit nicht nur informiert, sondern auch um ihr Verständnis geworben werden.

Ein zentrales Thema in der Bezirksverwaltung ist seit Jahren der Wohnungsbau. Hamburg-Nord ist darin recht erfolgreich und belegt im Ranking der Bezirke stets obere Plätze, wenn nicht gar den Spitzenplatz. Aus den vertraglich vorgegebenen Genehmigungen von jährlich 900 Wohnungen sind tatsächlich bis zu 2.400 geworden und die nächsten größeren Wohnprojekte sind in Planung. Der Bezirk Hamburg-Nord war begünstigt durch sogenannte Konversionsflächen, unter anderem entbehrliche Grundstücksteile von modernisierten Krankenhausanlagen, ehemalige Güterbahnhöfe und Verkehrsanlagen. Diese Flächen sind inzwischen weitgehend überplant.

Die gesamtstädtische Diskussion beschäftigt

A.S.

# BUNDjugend bezieht Bildungskate im Kellinghusenpark



Kindergruppe am neuen Haus der BUNDten Natur

Die reetgedeckte Kate im Kellinghusenpark ist nach ihrer völligen Zerstörung durch einen Brand im September 2014 wieder errichtet und wird durch die Jugendorganisation des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Hamburg zur Zeit bezogen.

Die Kinder aus den Umweltgruppen haben in den letzten Wochen dem Einzug in »ihr« neues Haus der BUNDten Natur entgegengefeiert - nun ist es soweit. Die BUNDjugend hatte die alte Reetdachkate vor dem Brand 18 Jahre lang für ihre Umweltprojekte sowie als Bildungseinrichtung

für Kinder- und Jugendgruppen genutzt – für den Bezirksamtsleiter Herrn Rösler »die schönste Nutzung, die er sich für das Haus vorstellen könne«. Das Bezirksamt Nord ist Eigentümer des Gebäudes und hatte sich zügig nach dem Abbrand für eine Wiederherstellung der Einrichtung ausgesprochen.

Die große Solidarität im Stadtteil und darüber hinaus hat sicherlich dazu beigetragen, den Neubau beherzt anzugehen. Die Dankesliste des BUND mit den Menschen und Organisationen, die nach dem Brand schnelle Unterstützung leisteten, ist lang. Ganz besonders bedankt sich der BUND beim Bezirksamt Hamburg-Nord für die gute Kooperation sowie der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Diese hatte einen beachtlichen Anteil an den Baukosten übernommen. Die zügige Umsetzung des Neubauprojekts ist der auf Denkmalpflege und Holzbau spezialisierten Zimmerei FachWerk Martin Kottmeier und nicht zuletzt den Architekten des Büros me di um, Michael Ruffing und Marcel Schäfer zu verdanken. Ersterer fühlt sich dem Haus der BUNDten Natur verbunden, weil seine Kinder die Umweltgruppen des BUND im Kellinghusenpark besuchen.

Allen am Wiederaufbau Beteiligten war es wichtig, hohe ökologische Standards zu setzen. Die Zimmerei FachWerk nutzte vor-

wiegend regionale und ökologische Baustoffe wie etwa Holz aus dem Lübschen Forst, Klinker aus Drochtersen, Zellulose als Dämmmaterial und Lehmbauplatten für den Innenraum. Selbst das zum Teil gut erhaltene Gebälk des alten Hauses soll wiederverwendet werden. Daraus soll im Garten eine Remise entstehen.

Während die Kindergruppen sich seit dem Abbrand in anderen Einrichtungen wie der Beruflichen Schule Eppendorf oder dem Natur-Mitmachmuseum der Marie-Beschütz-Schule trafen, ging es für den BUND darum, den Wiederaufbau des Hauses zu organisieren und gleichzeitig die Ausrichtung der Umweltbildung im Verband weiterzuentwickeln. Es entstanden neue Ideen, um mit der Umweltbildung weitere Zielgruppen zu erreichen und sich stärker als bisher mit anderen Jugendbildungseinrichtungen zu vernetzen. Die Aktionen der BUNDjugend sowie Vorträge und Diskussionsrunden sollen den Charakter des neuen Hauses als Begegnungsstätte für Natur- und Umwelt-Interessierte



deutlich machen.

Die nächsten Wochen stehen im Zeichen des Rückkehrens und Neubeginns. Gemeinsam mit der BUNDjugend und vielen Aktiven wollen wir das Haus einrichten und den Garten gestalten. Schließlich soll am Samstag, den **28. Mai** alles schön und gastlich aussehen. Dann wollen wir von 14 bis 18 Uhr mit allen Mitgliedern, Unterstützern, Anwohnern, Familien, Kindern und Jugendlichen im neuen Haus der BUNDten Natur und im Park ein großes Einweihungsfest feiern. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Außerdem besteht die Möglichkeit am Samstag, den **04. Juni** während des Eppendorfer Landstraßenfestes das Haus zu besichtigen.

[www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de)  
[www.bundjugend-hamburg.de](http://www.bundjugend-hamburg.de)



## Das Kunstkaufhaus in Eppendorf

Gemälde - Skulpturen - Fotografien



Eppendorfer Landstraße 77 (UG), 20249 Hamburg  
[www.arte-ag.com](http://www.arte-ag.com)

[info@arte-ag.com](mailto:info@arte-ag.com)

(Eingang über den Marie-Jonas-Platz  
genau gegenüber Budnikowsky und Erdkorn: Immer Di+Do+Sa von 11-18h)



Copyright Visualisierung: ZBI

# Makro-Gewinn mit Mikro-Appartements

**Statt Miet-entstehen am Eppendorfer Markt nun Eigentumswohnungen.**

Das Monopoly-Spiel mit den Grundstücken des historischen Eppendorfer Stadtteilkerns in der Eppendorfer Landstraße 97 – 109 scheint abgeschlossen zu sein. Nach dem diese aufgrund von Eigentümerwechseln mehr als ein Jahr nach Abriss der historischen Häuser brach liegen, soll es nun laut einem der neuen Besitzer, der ZBI AG Erlangen, im zweiten oder dritten Quartal diesen Jahres mit dem Bau losgehen. Ende März / Anfang April hatte die Eigentümerin der Grundstücke Eppendorfer Landstraße 107 – 109, die Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG (GWG), diese an die ZBI veräußert. „Es sind 32 Wohneinheiten mit sehr kompakten Grundrissen geplant, daneben zwei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss“, so Christian Reißing, Geschäftsführer der ZBI. Diese durchschnittlich 45 Quadratmeter großen, sogenannten Mikro-Appartements sollen verkauft werden. Hinter dem Haus entsteht ein Kinderspielplatz, eine Tiefgarage ist laut Reißing nicht vorgesehen: „Die Bewohner erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag - oder vergleichbar - eines CarSharing-Anbieters von uns gesponsert.“ Ende 2017 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Der ehemalige Hamburger Fußballspieler Roberto Sciorilli, dem das Grundstück Martinstraße 4 / Eppendorfer Landstraße 97 gehört, das ehemals das Alte Brauhaus und die umkämpften

Kastanien beherbergte, konnte das benachbarte Grundstück Eppendorfer Landstraße 99/101 dazu kaufen. Dieses gehörte zuvor dem Lüneburger Investor Boris Campanale. Sciorilli will seine ursprünglichen Pläne, den Bau von Wohnungen, Gastronomie und Gewerbe beibehalten, allerdings in deutlich größerem Umfang. Laut Bezirksamt solle im Mai über den Bauantrag beschieden werden.

Eine kleine Anfrage der Fraktion die Linken an das Bezirksamt Hamburg Nord ergab am 13. April, das für das Grundstück Sciorillis die Anträge auf wasserrechtliche Genehmigung und für die Grundwasserabsenkung noch nicht gestellt seien. Für das Grundstück der ZBI fehle ebenfalls noch der Antrag auf Grundwasserabsenkung. „Die hierfür erforderlichen Bescheide müssen bei Baubeginn aber vorliegen“, so Bezirksamtsleiter Harald Rösler. Grundsätzlich habe der Bauherr nach Erteilung der Baugenehmigung drei Jahre Zeit, diese in Anspruch zu nehmen: „Auf Antrag kann die Baugenehmigung jeweils um ein Jahr verlängert werden“, so Rösler mit Verweis auf den Paragraphen 73 der Hamburgischen Bauordnung. Karin Haas, Fraktionsvorsitzende der Linken, ist verärgert über die Entwicklungen am Eppendorfer Markt: „Hier haben sich die Eigentümer die Grundstücke hin- und hergeschoben mit dem Ziel des bestmöglichen Profits. Außerdem war abzusehen, dass die Bebauung mit erhöhten Kosten verbunden sein würde, da aufgrund des Grundwasserspiegels beim Bau einer Tiefgarage eine was-

serrechtliche Genehmigung notwendig ist. Dies mahnte die Linke schon Ende 2014 aufgrund der Erfahrungen mit der sehr umfangreichen Grundwasserabsenkung bei Bebauung der Grundstücke Eppendorfer Landstraße 108 – 110 an.“ Nach der Fällung der drei Kastanien vor

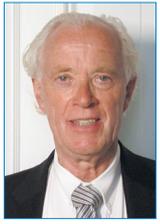
dem ehemaligen Alten Brauhaus wurde dem Eigentümer vom Bezirksamt die Neupflanzung auferlegt. Bleibt zu hoffen, dass dies auch geschieht.

Darüber, zu welchem Preis die Grundstücke ihre Besitzer wechselten, wurde Stillschweigen vereinbart. **M. F.**



**KLAUS MITTELHAUE**  
Rechtsanwalt  
E-Mail: ra.klaus.middelhaue@t-online.de

**NEUE Rechtsanwalts-Bürogemeinschaft**  
mit langjähriger Berufserfahrung  
in Hamburg-Eppendorf:  
Eppendorfer Landstr. 91  
20249 Hamburg  
Telefon: 040 / 47 78 72 • Fax: 040 / 47 71 85  
www.middelhaue-goehlich.de



**WOLFGANG GÖHLICH**  
Rechtsanwalt- Vors. Richter  
am Landgericht a. D.  
E-Mail: ra.goehlich@gmx.de

**Zivilrechtliche Schwerpunkte:**  
Erbrecht – Familienrecht  
Immobilienrecht (incl. Mietrecht)  
Verkehrsrecht (auch Verkehrsstrafrecht und Verkehrsordnungswidrigkeiten)  
Arbeitsrecht

**Strafrechtliche Schwerpunkte:**  
Steuerstrafrecht  
Verkehrsstrafrecht und Verkehrsordnungswidrigkeiten  
Verträge des täglichen Lebens  
Arbeitsrecht – Erbrecht  
Familienrecht – Mietrecht

## Rezept im Mai

### Gratinierte Matjesfilets

**Zutaten für 4 Personen:**  
8 Matjesfilets  
200 g Joghurt  
3 Äpfel (klein)  
4 große Kartoffeln  
1 Gemüsezwiebel  
5 EL Butter  
2 EL Paniermehl  
Pfeffer

**Zubereitung:** Äpfel, Kartoffeln und Zwiebel schälen und in dünne Scheiben bzw. Ringe schneiden. In einer Pfanne mit 2 EL Butter glasig dünsten. Den Backofen auf 175° vorheizen. Die Matjesfilets abtropfen lassen. Ein flache Auflaufform mit etwas Butter austreichen. Die Hälfte der der Kartoffelscheiben, gesamt Menge an Zwiebelringen, Apfelscheiben und Matjesfilets hineinlegen und mit restlichen Kartoffeln abdecken. Joghurt und Pfeffer verrühren und über das Gratin gießen. Paniermehl und restliche Butter als Butterflöckchen darauf verteilen. Mit Alufolie abdecken und 30 Min. garern, danach die Folie entfernen und den Auflauf knusprig überbacken.

**Gutes Gelingen. BS**

# KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·  
Telefon 040 / 47 79 10  
[www.st.johannis-eppendorf.de](http://www.st.johannis-eppendorf.de)

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·  
Telefon 040 / 48 78 39  
[www.st-martinus-eppendorf.de](http://www.st-martinus-eppendorf.de)

**St. Markus – Hoheluft**  
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 420 19 48  
- Diese Anschrift ist auch für das  
Gemeindehaus und -büro gültig -  
[www.st-markus-hh.de](http://www.st-markus-hh.de)

**St. Anshar-Kirchengemeinde**  
Tarpbekstraße 107, 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04  
[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)

**Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Ham-  
burg · Tel. 040 / 44 11 34-0  
[www.hauptkirche.stnikolai.de](http://www.hauptkirche.stnikolai.de)

**Neuapostolische Kirche**  
Kirchengemeinde Abendrothsweg 18  
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
[www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)

**Evang.-method. Kirche**  
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)  
· Tel. 79 69 78 05  
[www.emk.de/hamburg-eppendorf.de](http://www.emk.de/hamburg-eppendorf.de)

**Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE** -  
Krankenhausseelsorge im UKE:  
Tel. 040-7410 57003, [krankenhauseelsorge@uke.de](mailto:krankenhauseelsorge@uke.de)  
**10:30 Raum der Stille, Neues  
Klinikum, Geb. O10, 2.OG**



## Evangelische Familienbildung Eppendorf

**Die Angebote finden am Looageplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.**

### Die Brüllfalle und wie man wieder rauskommt – Film und Gespräch

Was tun, wenn mein Kind nach fünfmaligem Bitten immer noch nicht reagiert? Es fällt schwer, ruhig und gelassen zu bleiben. In Alltagssituationen verlieren wir die Nerven, werden laut und lauter und die Situation eskaliert. Wie schafft man bei Frust und Enttäuschung Abhilfe?

Leitung: Birgit Kaiser, EEppJ120, 1 x Mi 19:30 - 21:30 Uhr / 11.05.2016, € 15,00.

### Zilgri - Schmerzen vorbeugen, lindern und beseitigen

Zilgri ist eine wirksame Kombination aus spezieller Atemtechnik und gezielten, einfachen und angenehmen Körperbewegungen und -haltungen. Diese sind wirksam zur Vorbeugung, Linderung und Beseitigung von Kopf-

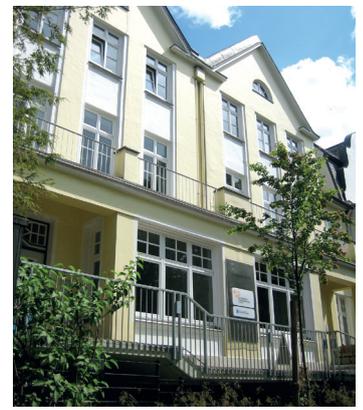
und Rückenschmerzen, Muskelverspannungen, Ischias oder rheumatischen Beschwerden. Einschränkungen in der Bewegung, die durch einseitige Körperbelastung hervorgerufen werden, können wunderbar durch Zilgri beseitigt werden. Durch Zilgri kommt es nicht nur zur Verbesserung der Atmung, der Haltung, der Durchblutung des ganzen Körpers, sondern auch zur Verbesserung des gesamten Wohlbefindens. Neben diesen positiven Veränderungen werden die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert. Weitere Infos zur Zilgri-Methode unter [www.heilsame-Tage.de](http://www.heilsame-Tage.de)

**Bitte mitbringen:** Bequeme Kleidung, kleines Kissen, Decke, ein Getränk und einen Imbiss.

Leitung: Inge Echterhagen, EEppK105  
Fr 16:00 - 19:45 Uhr / 27.05.2016, Sa 10:15 - 16:15 Uhr / 28.05.2016, € 50,00.

### Selbstschutztraining für Frauen

*Realistischer Umgang mit Gewalt*  
Durch die Beschäftigung mit den drei Phasen des Selbstschutzes (Prävention, Deeskalation, körperliche Konfrontation) erlernen Sie wirksame Strategien zum Schutz für sich und andere. Wir befassen uns dabei u.a. mit der Ver-



meidung gefährlicher Situationen, der Schulung von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, dem Verlassen einer Opferrolle, Grundlagen der Kommunikation, die Vorbereitung auf bewaffnete und unbewaffnete Angriffe sowie den Sinn und Unsinn des Einsatzes von Waffen, Selbstschutzmitteln und Alltagsgegenständen.

**Bitte mitbringen:** Sportliche Kleidung, Sport- oder Gymnastikschuhe, Handtuch und ein Getränk. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Leitung: André Schmidt, EEppK303  
1 x Sa 11:00 - 15:00 Uhr / 28.05.2016, € 22,00.

## In der Kürze liegt (nicht immer) die Würze

Endlich Frühling ! Ich freue mich auf den schwachen Hauch von zartem Grün. Überall versuchen erste Knospen ihr Glück. An Zweigen leuchten kleine Blätterchen und auch auf dem Boden sind hier und da schon zarte Triebe zu sehen. Nur nicht im Eppendorfer Park – wenn Fahrradfahrer und Spaziergänger den Weg ein-

fach quer über die Bepflanzung abkürzen. Ist es Rücksichtslosigkeit oder Eile ? Fehlt Ihnen die Zeit, sich auch an einfachen Dingen – wie den zarten Frühlingsboten – zu erfreuen ? Offenbar versucht die Stadt erfreulicherweise die „Parkrowdys“ mit quer gelegten Baumstämmen auf den rechten Weg zu bringen, aber schon werden die Hindernisse verschoben oder es wird herumgefahren - zurück

bleiben abgeknickte Triebe, vertrocknete Pflanzen und öde Erdflächen. Obwohl wir uns alle nach grünen Oasen in einer recht belebten Stadt sehnen, ist es schade, dass einige Mitmenschen wenig Respekt vor der Natur zeigen und auch Bemühungen der Parkverwaltung keinerlei Beachtung schen-

ken. Ich wünsche diesen Menschen mehr Zeit und offene Augen – der Frühling kommt – viele Menschen wollen diesen überall erleben und auch sehen können. Ein kleiner Umweg auf dem richtigen Weg lohnt sich im Eppendorfer Park. Ich habe schon Osterboten gesehen – kleine Narzissen, Bündel von Schneeglöckchen und auch schon 2-3 ( Oster )hasen.



L. Bär

**Restposten** Baustellen haben für Jung und Alt eine Faszination. Wir schauen beim Abriss zu, bestaunen die große Baugrube - als kleiner Junge wollte ich immer Kranführer werden, wenn ich aus der Karre zur Kranspitze hinaufblickte. Als Erwachsener bewundert man die schnelle Bauweise, wenn Stockwerk über Stockwerk entsteht und das Interesse ist befriedigt, wenn nach dem Richtfest die ersten Mieter eingezogen sind und sich der Neubau ins allgemeine Strassenbild einfügt. Erinnert wird man aber nur von liegengelassenem



Baumaterial, für das sich vergessen niemand mehr zuständig fühlt. Ist es nicht Aufgabe eines Bauträgers neben der Heranschaffung auch für die Entsorgung der nicht genutzten Materialien bzw. des Bauschutts zu sorgen ? Wo schaut bei einer Endabnahme ein Verantwortlicher hin ? Vor den Bethanienhöfen blockiert ein „Restposten“ des genutzten Baumaterials bereits längere Zeit den Rand des Gehwegs. Bastler können sich dort bedienen – oder fühlt sich doch ein Verantwortlicher zuständig ?

L. Bär

# Flohmarkt

Es ist wieder soweit. Am 28. Mai 2016 von 10 – 19 Uhr findet auf dem Grundstück der Vaterstädtischen Stiftung in der Frickestraße 24/26 in Hamburg Eppendorf zum 14. Mal der Stiftungsflohmarkt statt.



Unter dem Motto "Kitsch, Kunst und Kurioses" werden dort wieder eine Vielzahl von Fundstücken angeboten.

An Infoständen, unter anderem vom Bürgerhäuschen Eppendorf e. V. können sich Besucher über deren Aktivitäten und Angebote informieren.

In einem Kuchenzelt, einer Grillstation und einem Bierstand können Hunger und Durst gestillt werden. Am Vormittag von 11 – 14 Uhr gibt es einen Jazz-Frühstücken und dabei spielt die DELTA-Jazzband Blues, Swing & Jazz im New-Orleans-Stil. Ab 15 Uhr heizt dann die Gruppe THE SINNERS mit swingendem Rock'n'Roll und mitreißendem Rockabilly das Publikum ein. Stimmung und gute Laune sollten also garantiert sein.



## Lagerräumung: Spiegel

in Größen bis 94 x 168 cm mit klassischen Holzrahmen alle um

# 45%

reduziert !

### Weitere Artikel stark reduziert:

Alu-Rahmen in Standardgrößen, Holzrahmen in Standardgrößen Holzrahmen in Sonderformaten, Terracotta Tischlampen, Übertöpfe, Gerahmte Grafik

**KRÜGER'S**

### Bilderrahmen Werkstatt

Lokstedter Steindamm 35  
22529 Hamburg

Telefon + Fax: 553 11 95

[www.kruegers-bilderrahmen.de](http://www.kruegers-bilderrahmen.de)

Öffnungszeiten:

Mo.Mi.Fr. 11:00-17:00 Uhr

Do.Sa. 11:00-14:00 Uhr

## Kulturhaus Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48  
[info@kulturhaus-eppendorf.de](mailto:info@kulturhaus-eppendorf.de)  
[www.kulturhaus-eppendorf.de](http://www.kulturhaus-eppendorf.de)

### Mittwoch, 4. Mai, 19:00

*Spielwerk Hamburg - Spieltreffen*  
Eintritt frei, ohne Anmeldung

### Samstag, 7. Mai, 20:00

*Global Dance Party*  
Musik aus verschiedenen Kulturen, z.B. Reggae, Afro, Latin, Oriental Grooves und Balkan-Pop – perfekt tanzbar zusammengestellt von DJ Matze. € 7,-.

### Freitag, 13. Mai, 20:15

Mexiko: Bewaffneter Widerstand gegen Mafia und Staat - zweisprachige Lesung (Spanisch/Deutsch) und Diskussion mit dem Autor Luis Hernández Navarro. € 6,- / erm. € 4,-.

**Freitag - Montag, 13. - 16. Mai (Pfingsten)** Kalligraphie-Workshop mit Kazuaki Tanahashi: aus dem Zen-Geist. Anmeldung und

Info: Petra Hinterthür, Tel: 040 / 85 65 64, [qigong@petra-hinterthuer.de](mailto:qigong@petra-hinterthuer.de), [www.petra-hinterthuer.de](http://www.petra-hinterthuer.de). Kursgebühr: € 300,-.

### Freitag, 20. Mai, 20:00

*Duo Chanson - Nos chansons favorites* – Ralf Böckmann und Rainer Scheppelmann singen eine Auswahl aus ihren Programmen. € 13,-/erm. € 11,-.

### Sonntag, 22. Mai, 16:00

Kindertheater: Mit Krone und Hund - Glücksritter. Für alle von 3 bis 9. Bei schönem Wetter draußen. € 5,-/Erw. € 7,-.

### Donnerstag, 26. Mai, 10:00

Frauenfrühstück mit kulturellem Beitrag. Gast: Märchenerzählerin Petra Kahrs. € 3,- (ohne Getränke).

### Donnerstag, 26. Mai, 19:45

Jour fixe zum Thema 'Geflüchtete in Eppendorf'. Eintritt frei.

### Freitag, 27. Mai, 20:00

CKE - Comedy Klub Eppendorf: Die Stand-up-Comedy-Show, präsentiert von Till Frey. Mit Paco Erhard, Frank Eilers, Florian

## MARTINIERLEBEN e. V.

im Kulturhaus Eppendorf,  
Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 040 / 46 77 93 25,  
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr.

### Dienstag, 03.5.2016, 15:00-17:00, MARTINIERLEBEN-Café

– Das Thema für den Monat Mai ist die Telefonkette, ein morgendlicher Anruf nach dem irischen Modell: „Good Morning Louth!“ Gerade alleinlebende ältere Menschen haben die Sorge, dass bei einem Sturz oder einem anderen Notfall die Hilfe nicht rechtzeitig eintreffen könnte. Regelmäßige, zeitlich verankerte Telefonate sorgen dafür, dass zeitnah jemand zur Stelle ist. Jutta Kuhlmann und Renate Berthold vom Seniorenbüro Hamburg e.V. stellen die verschiedenen Modelle solcher Telefonketten vor und erläutern die Schritte, die nötig sind, um sie umzusetzen. Verant.: MARTINIERLEBEN, Teilnahme kostenfrei, (Kuchen-) Spenden willkommen. Ort: Begegnungsstätte Martinistr. 33

**Freitag, 20.5.2016, 10:30 - 11:30, Singen mit Jung & Alt**, unter der Leitung der Musikergagogin Franziska Niemann

treffen sich einmal im Monat Kinder aus umliegenden Kin-



dertagesstätten und Senioren aus dem Quartier zum gemeinsamen Singen und Musizieren. **Ort:** Kulturhaus Eppendorf, Saal, Julius-Reincke-Stieg 13a, Teilnahme kostenfrei

### Donnerstag, 19.5.2016, 17:00 - 20:00, Eppendorfer Masche

wie jeden dritten Donnerstag im Monat treffen sich alle, die sich für Handarbeiten interessieren zum gemeinsamen Stricken, Häkeln und Nähen. Für



absolute Anfänger\*innen haben wir Nadeln, Wolle und eine Nähmaschine zum Ausprobieren da - und die Könnner\*innen

## VERANSTALTUNGEN

Strohbehn und Martina Schönherr. € 15,-/erm. € 12,-.

**Samstag, 28. Mai, 11:00 - 13:00**  
Die Literaturkantine / Jour-fixe für Autoren. Adaption für Bühne & Film, Teil 2: Der Film. Eintritt frei.

**Samstag, 28. Mai, 19:00**  
Reisen & Speisen: Vietnam – Vom Bergland im Norden bis zur Tropeninsel Phu Quoc. Bilderschau mit landestypischem Buffet.

€ 24,-/erm. € 20,- (inkl. Buffet), Reservierung unter 48 15 48, [karten@kulturhaus-eppendorf.de](mailto:karten@kulturhaus-eppendorf.de)

**Sonntag, 29. Mai, 11:00**  
*Ausstellungseröffnung im Rahmen der Tage des Exils*

„Flucht und Exil“: Eine Kamera reist durch die Zeiten. Moshe und Ilan Wolff zeigen Fotos aus Hamburg, New York und Palästina/Israel. Eintritt frei

helfen mit Tipps und Tricks. An die Maschen, fertig, los!

**Ort:** Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a

**Open Air Galerie:** Die Fotoaktion „Mein Quartier gleich neben dir“ haben Studierende der Medical School of Hamburg mit Anwohner\*innen in den letzten Wochen des Viertels durchgeführt. Rund ein Dutzend Fotografien werden nun im Mai und Juni in einer Freiluftausstellung öffentlich zu sehen



sein. Unter dem Motto „Ich zeige mich“ haben sie Menschen in ihrer Umgebung abgelichtet, sei es zu Hause oder an ihren Lieblingsorten im Quartier oder mit Gegenständen, die ihnen etwas bedeuten. Die Portraits und persönlichen Zitate sollen das anonyme Nebeneinander im Viertel aufbrechen und auch die Freiluftgalerie kann dazu anregen, miteinander in Kontakt zu kommen. **Ort:** Zaun vor der Kita Schedestraße 16

**Courtagefreie  
Eigentumswohnungen  
und Reihenhäuser**

**PROJECT**  
Immobilien



**VERKAUFS-  
START  
ERFOLGT**

EA noch nicht vorhanden

**KfW 55**

[www.mein-aspelohe.de](http://www.mein-aspelohe.de)

Brahmsweg Ecke Aspelohe · 22848 Norderstedt  
INFO-CENTER: Sa./So. 13-16 Uhr, Mo./Mi. 13-18 Uhr, Fr. 10-15 Uhr



EA noch nicht vorhanden

**VERKAUFS-  
START  
ERFOLGT**

[www.suennsied.de](http://www.suennsied.de)

Thomas-Mann-Straße 33 · 22175 Hamburg-Bramfeld  
INFO-CENTER: Sa./So. 13-16 Uhr, Di./Fr. 16-18 Uhr



EA noch nicht vorhanden

EA noch nicht vorhanden

EA noch nicht vorhanden

[www.quellental-gaerten.de](http://www.quellental-gaerten.de)

Diestelstraße 30 · 22397 Hamburg-Ohlstedt  
INFO-CENTER: Sa./So. 13-16, Mi. 16-18 Uhr

[www.eichtal-terrassen.de](http://www.eichtal-terrassen.de)

Walddörferstraße 292-296 · 22047 Hamburg-Wandsbek  
INFO-CENTER: Sa./So. 13-16, Mi. 16-18, Fr. 14-18 Uhr

[www.ratsmuehlen-carre.com](http://www.ratsmuehlen-carre.com)

Heschredder 7 · 22335 Hamburg-Fuhlsbüttel  
INFO-CENTER: Sa./So. 13-16, Mi. 13-18, Fr. 10-15 Uhr

Courtagefreie Eigentumswohnungen  
[project-immobilien.com](http://project-immobilien.com) · ☎ 040.75 66 398 100